

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brief des Fleischerlehrlings an seinen Vater: „Lieber Vater! Mir gehts in der Lehr sehr gut und der Meister ist auch sehr zufrieden mit mir. Ich kann schon selber die Därme herausnehmen, und in ein Wochen, hat der Meister g'sagt, will er mich auch schlachten lassen. Dein dankbarer Sohn Franz.“

Im Gefängnis. „Warum bist Du denn schon wieder hier?“ — „Ich hab in der Silvesternacht Blei gegossen.“ — „Na, und . . .?“ — „Und da sind lauter Fünfkronenstücke daraus geworden.“

Der gutmütige Herr gab dem Bettler ein Geldstück und sagte: „Hier links um die Ecke wohnt ein Gutbesitzer, der braucht Leute für die Feldarbeit.“ — „Besten Dank für die Warnung,“ sagte der Bettler und schob ab.



Villa Reyer-Zanini in Braunau.

„Warum sehen Sie denn so verstört aus, Herr Kollege?“ — „Immer diese Weiber! Haben Sie nie Ärger mit Ihrer Frau?“ — „Niemals!“ — „Und die Kinder, sind sie nie ungezogen?“ — „Nein.“ — „Wie fangen Sie das bloß an?“ — „Sehr einfach — ich bin gar nicht verheiratet!“

Ein Fremder war in eine Kirchtagrauferei geraten und hatte dabei drei Zähne verloren. Er klagte gegen den Lechenhofer Hias, der ihm diese Verletzungen beigebracht hatte. „Mein Gott,“ sagte der bei der Gerichtsverhandlung, „soll sich halt der Herr net dreinmischen, wann er kan Spaß versteht.“

Unser Portier hat geheiratet. Gestern frage ich ihn: „Na, wie gefällt Ihnen die Ehe?“ — „Ach was,“ brummt er, „nicht besonders!“ — „Was ist denn los?“ — „Ja,“ sagt der Portier, „gleich morgens will die Frau Geld, mittags verlangt sie Geld und abends wieder. Nicht auszuhalten, sage ich Ihnen!“ — „Da haben